



Bevölkerungsbewegungen im Jahr 2014

Geburten, Sterbefälle, Umzüge, Zuzüge und Wegzüge wirken sich unmittelbar auf den Bevölkerungsbestand aus. Wie viele Menschen im Jahr 2014 geboren oder gestorben sind, innerhalb von Moers umgezogen sind oder über die Stadtgrenzen zu- oder weggezogen sind, wird für Moers und die 12 Sozialatlasbezirke untersucht.

Eheschließungen und Scheidungen

Im Laufe des Jahres 2014 haben 1.093 Moerserinnen und Moerser geheiratet und 523 haben sich scheiden lassen (vgl. **Tab. 1** auf S. 5). Werden die im Jahresverlauf eingegangenen Ehen und Scheidungen auf den Bevölkerungsbestand am Anfang des Jahres (01.01.2014) bezogen, haben in Moers 1,1 Prozent aller Moerserinnen und Moerser geheiratet und 0,5 Prozent haben sich scheiden lassen (vgl. **Tab. 2** auf S. 6). In den 12 Sozialatlasbezirken haben Menschen aus Vinn, Moers-Mitte und Rheinkamp-Mitte etwas häufiger eine Ehe geschlossen bzw. beenden lassen.

Eheschließungen und Scheidungen gehören zu den Bevölkerungsbewegungen, die sich nicht (unmittelbar) auf den Bevölkerungsbestand auswirken. Zu den einwohnerbestandsverändernden Bewegungen zählen:

- die natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) und
- die Wanderungen (Zu- und Wegzüge über die Stadtgrenze sowie bei innerörtlicher Betrachtung auch die Umzüge).

Zu jeder Bewegungsart wird ein Saldo berechnet, der zeigt, ob bspw. die Geburten oder die Sterbefälle überwiegen und der Bevölkerungsbestand hierdurch wächst oder sinkt.

Geburten und Sterbefälle

Aufgrund anhaltend niedriger Geburtenraten überwiegt seit vielen Jahren die Zahl der Sterbefälle die Zahl der Geburten. In 2014 sind in Moers 772 Menschen lebend geboren worden und 1.137 Menschen gestorben. Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegungen fällt mit -365 Menschen negativ aus (vgl. **Tab. 1** und **2**). Bezogen auf den Bevölkerungsbestand am Anfang des Jahres sind in Moers im zurückliegenden Jahr auf 100 Einwohner/-innen 0,7 Kinder le-

bend geboren worden. In Vinn sind es 1,1 und in Eick nur 0,5 Lebendgeborene.

Die Sterbefälle liegen in Moers bei 1,1 pro 100 Einwohner/-innen. Hülsdonk, Moers-Mitte und Rheinkamp-Mitte haben die höchsten Werte (1,6-1,8), während in Ufort nur 0,6 Sterbefälle auf 100 Einwohner/-innen kommen. Im Saldo überwiegen – wie gesagt – die Sterbefälle und Moers verliert in 2014 0,4 von 100 Menschen. Von den 12 Bezirken erreicht allein Vinn einen kleinen Geburtenüberhang, Asberg und Ufort haben einen nahezu ausgeglichenen Saldo, während Moers-Mitte, Hülsdonk und Rheinkamp-Mitte die höchsten Verluste bei den natürlichen Bevölkerungsbewegungen verbuchen.

Über die zusammengefasste Fruchtbarkeitsziffer (TFR = Total Fertility Rate) wird die durchschnittliche Zahl der Kinder berechnet, die eine Frau im Laufe ihres Lebens gebärt (vgl. VDSSt 2011, S. 23).¹ Ausgehend von den Jahren 2012 bis 2014 würde eine Moerserin im Laufe ihres Lebens 1,36 Kinder gebären. Innerhalb der Bezirke variieren die zusammengefassten Fruchtbarkeitsziffern von niedrigen 1,06 in Moers-Mitte bis über 1,5 in Moers-Ost, Vinn und Hülsdonk.

Um den Bevölkerungsbestand konstant zu halten, müsste jede Frau im Laufe ihres Lebens 2,1 Kinder gebären. Da die Reproduktionsrate in Deutschland sowie in anderen Industrienationen jedoch seit langer Zeit unter diesem Schwellenwert liegt, geht die Bevölkerungszahl in diesen Ländern zurück. Da ein kurzfristiger Anstieg der Fertilität unwahrscheinlich ist, bleibt die Bewegungsart der Wanderungen als Option, die entstehende Lücke auszugleichen.

Umzüge innerhalb von Moers

Im Jahr 2014 sind innerhalb von Moers insgesamt 5.265 Menschen umgezogen. Bezogen auf

die Bevölkerung am Jahresanfang sind dies 5,1 Prozent (vgl. **Tab. 1** und **2**). Meerbeck, Moers-Mitte und Vinn haben die höchste Binnenwanderung, während in Schwafheim, Kapellen und Uftort relativ gesehen die wenigsten umziehen.

2.119 (2,0 Prozent) sind innerhalb eines Bezirks und 3.146 Personen (3,0 Prozent) sind zwischen den 12 Bezirken umgezogen. Eine hohe Zahl an Umzügen innerhalb eines Bezirks soll in der Regel für die Beliebtheit dieses Ortsteils sprechen (vgl. VSt 2011, S. 32). Werden die „Umzüge innerhalb eines Bezirks“ mit den „Umzügen aus dem Bezirk“ verglichen, heben sich Kapellen, Repelen und Meerbeck positiv ab. Dieser Vergleich kann aber nur ein erster Hinweis sein und müsste durch weitergehende Analysen verifiziert werden, in denen die Bevölkerungsstruktur, das Wohnungsangebot (z. B. für Familien), die Kosten des Wohnraums, die Lage des Bezirks usw. erfasst werden. Zum Beispiel weist Kapellen, abgeschnitten durch zwei Autobahnen und umgeben von einem breiten Grüngürtel, eine größere räumliche Distanz zum Stadtzentrum auf. In der Folge dürfte ein Umzug in einen anderen Ortsteil schwerer fallen. Eine ähnliche Lage weist Schwafheim auf. Die sieben Bezirke in den Sozialräumen Mitte und Ost sowie die vier Be-

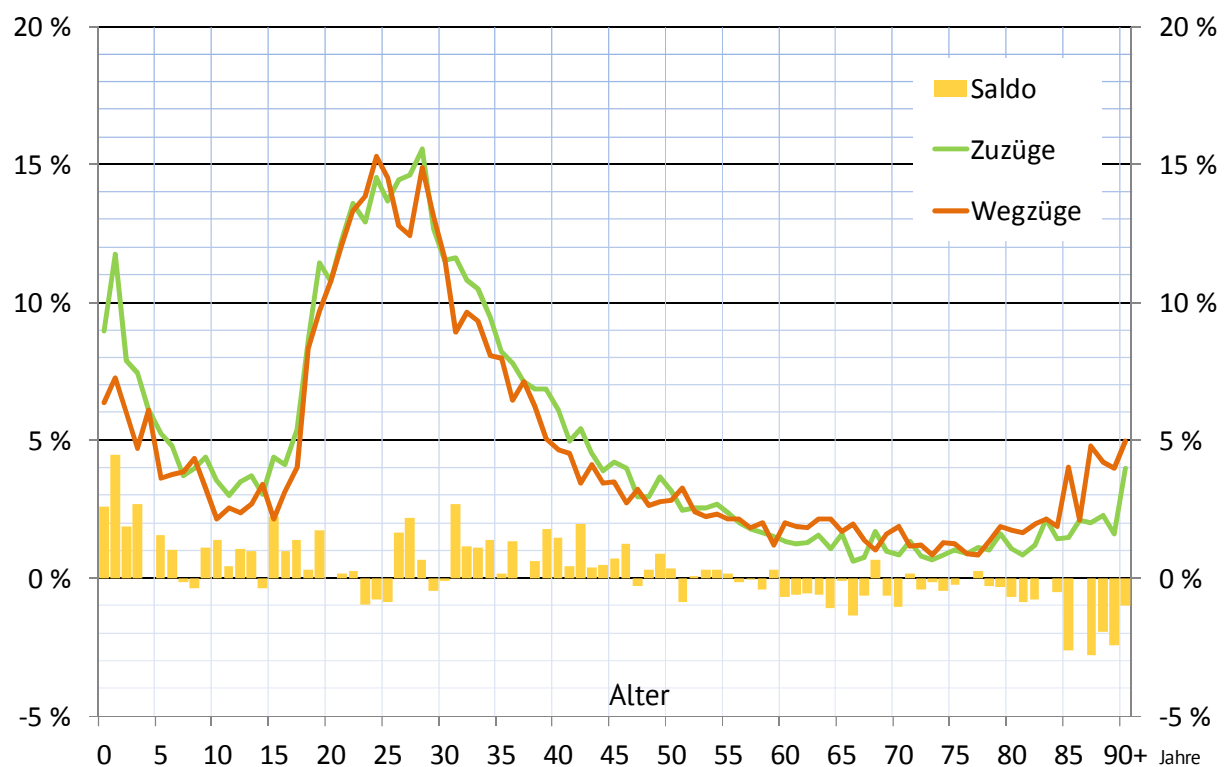
zirke im Sozialraum Nord sind untereinander baulich und infrastrukturell enger miteinander verwoben, so könnte ein Umzug hier möglicherweise leichter fallen.

Bei den (innerstädtischen) Umzügen liegt der Saldo für die gesamte Stadt entsprechend bei null, da sich die Umzüge in und aus dem Bezirk gegenseitig aufheben. Unter den 12 Sozialatlasbezirken profitiert insbesondere Rheinkamp-Mitte (+0,7 Prozent) von verhältnismäßig vielen Umzügen in diesen Bezirk. Das benachbarte Uftort sowie Asberg müssen in 2014 die größten Verluste hinnehmen.

Zuzüge und Wegzüge über die Stadtgrenze

Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenze, das heißt Zuzüge nach Moers und Wegzüge aus Moers, können sowohl die Einwohnerzahl als auch die Bevölkerungsstruktur verändern. Während die natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der Regel nur geringen Schwankungen unterworfen sind, können Wanderungen sehr wechselhaft verlaufen. Eine Kriegssituation wie zurzeit in Syrien oder sehr schlechte Lebensbedingungen und Perspektivlosigkeit wie aktuell in Albanien und im Kosovo können Flüchtlingswellen auslösen. Gute

Abb. 1: Zuzüge, Wegzüge und Wanderungssaldo nach Altersjahren in Moers im Jahr 2014 – in Prozent der altersgleichen Bevölkerung am Jahresanfang,



Arbeitsmarktbedingungen wie sie aktuell in Deutschland, insbesondere in Süddeutschland bestehen, ziehen Arbeitskräfte aus anderen Staaten oder Bundesländern an. Die Ruhrgebietsstädte mit einer schwierigen Arbeitsmarktlage haben ihre frühere Anziehungskraft verloren, wovon auch Moers betroffen ist, da viele Moerserinnen und Moerser als Berufspendler beispielsweise nach Duisburg zur Arbeit fahren. Aber auch politische Entscheidungen wie die Erweiterung der Europäischen Union oder die Ausweitung der Arbeitnehmerfreizügigkeit erleichtern Wanderungen. Insofern sind Zu- und Wegzüge von aktuellen Entwicklungen abhängig und können stark schwanken.

Daneben sprechen vielfältige persönliche Motive und Entscheidungen für einen Umzug wie Heirat, Scheidung, Gründung einer Familie oder die Aufnahme einer Ausbildung. Diese Ereignisse fallen häufig in bestimmte Lebensphasen, so dass Menschen im Alter von etwa 18 bis 35 Jahren besonders mobil sind. Die höchste Mobilität weisen Personen um das 25. Lebensjahr auf (vgl. **Abb. 1**).

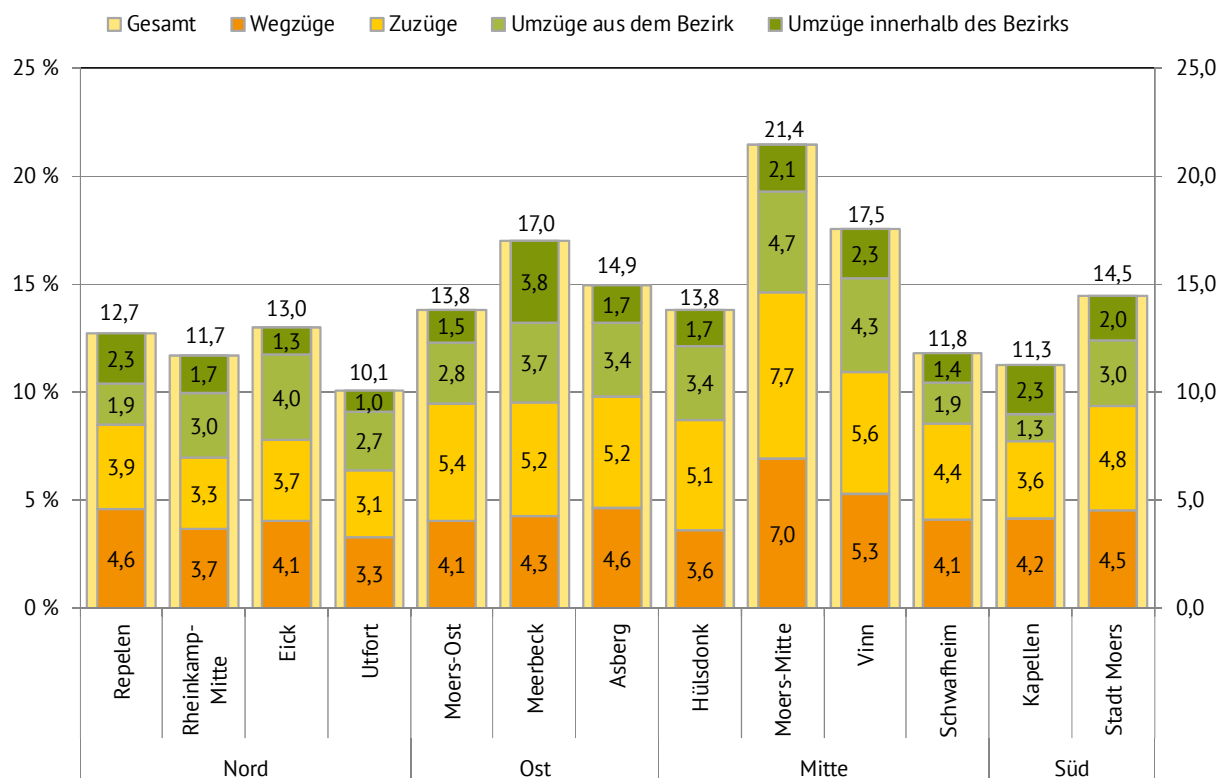
In Abbildung 1 sind die zuziehenden (grün Linie) und die wegziehenden Personen (rote Linie)

nach ihrem Alter dargestellt und auf den gleichaltrigen Bevölkerungsbestand vom Anfang des Jahres bezogen. Anscheinend haben Familien mit Kindern von 0 bis unter 5 Jahren eine etwas höhere Mobilität. Im Alter von 5 bis unter 18 Jahren ist die Mobilität deutlich geringer, steigt dann ab 18 Jahren steil an und erreicht Mitte 20 ihren Höhepunkt. Danach sinkt die Mobilität steil ab, erreicht von 55 bis etwa 75 Jahren eine niedrige Plateausohle, und steigt dann im hohen Alter wieder an.

Die Linien der Zu- und Wegzüge liegen eng beieinander (vgl. **Abb. 1**). Der Wanderungssaldo (gelbe Balken) zeigt, in welchem Alter die Zu- bzw. Wegzüge überwiegen. Bis zum 50. Lebensjahr überwiegen in Moers in 2014 die Zuzüge. Eine Ausnahme bilden 23-, 24- und 25-Jährige, die möglicherweise andernorts eine (Aus)Bildungsstätte suchen. Von 60 bis 70 Jahren überwiegen die Wegzüge leicht, ab 85 Jahren verstärkt sich der Wegzug und knapp 3 Prozent eines Altersjahrgangs verlassen Moers.

Insgesamt sind im letzten Jahr 4.995 Personen aus Deutschland oder aus dem Ausland nach Moers zugezogen. In Relation zum Bevölkerungsstand vom 01.01.2014 hat Moers 4,8

Abb. 2: Fluktuation in den Moerser Sozialatlasbezirken im Jahr 2014 – die Summe aus Wegzügen, Zuzügen Umzügen



Prozent neue Bürgerinnen und Bürger hinzugewonnen (vgl. **Tab. 1** und **2**). Umgekehrt haben 4.685 Menschen (4,5 Prozent) Moers im letzten Jahr verlassen. Von den 12 Sozialatlasbezirken hat Moers-Mitte die höchsten Zuzugs- (7,7 Prozent) und Wegzugsraten (7,0 Prozent; vgl. **Tab. 2**). In den Bezirken des Sozialraums Nord und in Kapellen ist die Außenwanderung eher unterdurchschnittlich, in den Sozialräumen Ost und Mitte – mit Ausnahme Schwafheims – eher überdurchschnittlich.

Im Saldo ergibt sich für die gesamte Stadt ein leichter Wanderungsgewinn von 310 Personen (0,3 Prozent). Allerdings gibt es auch hier regionale Unterschiede. So sind im Norden und in Kapellen die Wanderungsbewegungen nicht nur unterdurchschnittlich ausgeprägt, sondern hier überwiegen auch die Wegzüge. Die höchsten Wanderungsverluste weisen Repelen und Kapellen auf. In den Bezirken der Sozialräume Ost und Mitte ergeben sich positive Wanderungssalden. Besonders Hülsdonk, Moers-Ost, Meerbeck aber auch Moers-Mitte profitieren von der Zuwanderung.

Fluktuation

Zur Identifizierung von Ortsteilen, in denen besonders viele Menschen ihren Wohnsitz ändern, werden Umzüge, Zuzüge und Wegzüge aufsummiert (vgl. **Abb. 2**). Es zeigt sich nochmals deutlich, dass in der Moerser Mitte ein starker Austausch über die Stadtgrenze hinweg stattfindet. Aber auch innerhalb von Moers besteht zwischen Moers-Mitte sowie den übrigen Bezirken ein reger Austausch, ähnlich stark sind Vinn und Eick.

Gesamtsaldo

Zur Berechnung des Gesamtsaldos werden Geburten, Sterbefälle, Umzüge, Zuzüge und Wegzüge gegeneinander aufgerechnet. Für Moers geht der Wanderungsgewinn durch den Verlust bei den natürlichen Bevölkerungsbewegungen wieder verloren, so dass Moers im letzten Jahr insgesamt 55 Personen verloren hat (-0,1 Prozent).² Innerstädtisch verzeichnen die größten Bevölkerungseinbußen Eick und Uforth, wobei im gesamten Norden die Einwohnerzahl in 2014 rückläufig ist. Die größte Zunahme verzeichnet Moers-Ost. Da auch Meerbeck hinzugewinnt, zeichnet sich für den Sozialraum Ost eine insgesamt positive Entwicklung ab. Im Süden verlie-

ren Kapellen und Schwafheim deutlich an Substanz. Hingegen sind Vinn und Hülsdonk auf Wachstumskurs, Moers-Mitte stagniert, so dass im Zentrum ein positives Jahresergebnis erzielt wird.

Axel Stender

Literatur

Stadt Moers (Hrsg.) (2015): Die Bevölkerung in Moers am 31.12.2014, in: Kurznachrichten aus der Statistik, H. 2, Manuskript. URL: <http://statistik.moers.de>, unter Veröffentlichungen.

(VDSt) Verband Deutscher Städtestatistiker (Hrsg.) (2011): Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demografischen Wandel. Arbeitshilfe für kommunalstatistische Monitoring- und Berichtssysteme zur Bevölkerungsstruktur und -entwicklung, Frankfurt am Main.

¹- Zur Berechnung der TFR werden zunächst für alle Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern berechnet. Hierfür wird die Zahl der lebend Geborenen von Frauen eines Altersjahrgangs (z.B. 25 Jahre) durch die Zahl der Frauen im entsprechenden Alter geteilt. Anschließend werden die altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern aufsummiert (vgl. VDSt 2011, S. 23 und 25).

Wie eigene Analysen ergeben haben, variiert die TFR aufgrund der geringen Geburtenzahlen in den 12 Bezirken von Jahr zu Jahr sehr stark. Aus diesem Grund wird die TFR auf Basis der drei zurückliegenden Jahre berechnet.

²- Die Statistik der Bevölkerungsbewegungen zeigt, wie Geburten und Sterbefälle oder Umzüge, Zuzüge und Wegzüge den Bevölkerungsbestand verändern. Die über die Bevölkerungsbestände (vgl. Kurznachricht 2/2015, Stadt Moers 2015) und über die Bevölkerungsbewegungen (vgl. Tab. 1) per Saldo gemessenen Veränderungen weichen allerdings jedes Jahr etwas voneinander ab.

Stadt Moers – Der Bürgermeister -
Statistikstelle, Rathausplatz 1, 47441 Moers -

Ansprechpartner -
Dr. Axel Stender -
E-Mail: axel.stender@moers.de -
Telefon: 0 28 41 / 201-305 -
Internet: <http://statistik.moers.de> -

Copyright © -
Alle Rechte vorbehalten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung insgesamt oder nur einzelner Inhalte (Auszüge, Bearbeitungen sowie Abbildungen etc.) in anderen gedruckten, elektronischen oder sonstigen Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Stadt Moers nicht gestattet. -

Moers, 09.11.2015

Tab. 1: Bevölkerungsbewegungen im Jahr 2014 (Eheschließungen/-scheidungen, Geburten, Sterbefälle, Umzüge, Zuzüge, Wegzüge) – Anzahl

Sozialraum Sozialatlasbezirk	Nord				Ost			Mitte				Süd	Stadt Moers
	Repelen	Rheink. -Mitte	Eick	Utfort	Moers- Ost	Meer- beck	Asberg	Hüls- donk	Moers- Mitte	Vinn	Schwaf- heim	Kapel- len	
Einwohnerbestandsneutrale Bewegungen													
Eheschließung/Lebenspartnerschaft	129	60	45	49	80	128	147	42	124	120	56	113	1.093
Ehescheidung/aufgehobene Lebenspart.	59	33	27	19	56	49	63	28	57	54	26	52	523
Einwohnerbestandsverändernde Bewegungen													
a) Natürliche Bevölkerungsbewegungen													
Geburten	90	41	24	32	95	90	93	39	63	92	45	68	772
Sterbefälle	99	81	57	30	113	111	97	95	162	87	102	103	1.137
Saldo	-9	-40	-33	2	-18	-21	-4	-56	-99	5	-57	-35	-365
Sonderauswertung: - Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren am 01.01.2014	2.029	773	781	823	1.743	2.103	2.233	801	1.685	1.471	1.016	1.698	17.156
b) Binnenwanderung													
Umzüge innerhalb des Bezirks	278	86	65	47	155	427	228	90	199	196	98	250	2.119
Umzüge in den Bezirk	273	185	191	103	324	378	368	187	463	407	128	139	3.146
Umzüge aus dem Bezirk	227	149	203	132	290	413	460	183	436	377	136	140	3.146
Gesamt (Summe aus 1 und 3)	505	235	268	179	445	840	688	273	635	573	234	390	5.265
Saldo aus 2 und 3	46	36	-12	-29	34	-35	-92	4	27	30	-8	-1	0
c) Außenwanderung													
Zuzüge	471	162	190	152	550	587	697	274	713	489	316	394	4.995
Wegzüge	556	182	207	161	414	480	624	196	647	462	295	461	4.685
Saldo	-85	-20	-17	-9	136	107	73	78	66	27	21	-67	310
d) Gesamtsaldo	-48	-24	-62	-36	152	51	-23	26	-6	62	-44	-103	-55

Tab. 2: Bevölkerungsbewegungen im Jahr 2014 – Eheschließungen/-scheidungen, Geburten, Sterbefälle, Umzüge, Zuzüge, Wegzüge in Prozent des Bevölkerungsbestands am 01.01.2014 sowie die zusammengefasste Fruchtbarkeitsziffer

Sozialraum Sozialatlasbezirk	Nord				Ost			Mitte				Süd	Stadt Moers
	Repelen	Rheink. -Mitte	Eick	Utfort	Moers- Ost	Meer- beck	Asberg	Hüls- donk	Moers- Mitte	Vinn	Schwaf- heim	Kapel- len	
Einwohnerbestandsneutrale Bewegungen													
Eheschließung/Lebenspartnerschaft	1,1	1,2	0,9	1,0	0,8	1,1	1,1	0,8	1,3	1,4	0,8	1,0	1,1
Ehescheidung/aufgehobene Lebenspart.	0,5	0,7	0,5	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,4	0,5	0,5
Einwohnerbestandsverändernde Bewegungen													
a) Natürliche Bevölkerungsbewegungen													
Geburten	0,7	0,8	0,5	0,7	0,9	0,8	0,7	0,7	0,7	1,1	0,6	0,6	0,7
Sterbefälle	0,8	1,6	1,1	0,6	1,1	1,0	0,7	1,8	1,7	1,0	1,4	0,9	1,1
Saldo	-0,1	-0,8	-0,6	0,0	-0,2	-0,2	0,0	-1,0	-1,1	0,1	-0,8	-0,3	-0,4
Sonderauswertung:													
- Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren an der Gesamtbevölkerung (01.01.2014)	16,8	15,6	15,3	16,8	17,1	18,8	16,6	14,9	18,1	16,9	14,2	15,4	16,6
- Zusammengefasste Fruchtbarkeitszif- fer (TFR) für die Jahre 2012-2014	1,35	1,40	1,18	1,36	1,58	1,43	1,26	1,52	1,06	1,55	1,37	1,28	1,36
b) Binnenwanderung													
Umzüge innerhalb des Bezirks	2,3	1,7	1,3	1,0	1,5	3,8	1,7	1,7	2,1	2,3	1,4	2,3	2,0
Umzüge in den Bezirk	2,3	3,7	3,7	2,1	3,2	3,4	2,7	3,5	5,0	4,7	1,8	1,3	3,0
Umzüge aus dem Bezirk	1,9	3,0	4,0	2,7	2,8	3,7	3,4	3,4	4,7	4,3	1,9	1,3	3,0
Gesamt (Summe aus 1 und 3)	4,2	4,8	5,2	3,7	4,4	7,5	5,1	5,1	6,8	6,6	3,3	3,5	5,1
Saldo aus 2 und 3	0,4	0,7	-0,2	-0,6	0,3	-0,3	-0,7	0,1	0,3	0,3	-0,1	0,0	0,0
c) Außenwanderung													
Zuzüge	3,9	3,3	3,7	3,1	5,4	5,2	5,2	5,1	7,7	5,6	4,4	3,6	4,8
Wegzüge	4,6	3,7	4,1	3,3	4,1	4,3	4,6	3,6	7,0	5,3	4,1	4,2	4,5
Saldo	-0,7	-0,4	-0,3	-0,2	1,3	1,0	0,5	1,4	0,7	0,3	0,3	-0,6	0,3
d) Gesamtsaldo	-0,4	-0,5	-1,2	-0,7	1,5	0,5	-0,2	0,5	-0,1	0,7	-0,6	-0,9	-0,1